Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maskenball



"So könnte ich mit Dir ftundenlang tanzen, liebe Kleine."
"Eine Pause und ein Glas Champagner waren mir bemnächst lieber."

hatte man aus Raumgründen den freien Himmel für die Versammlung ausersehen. Infolge eines katastrophalen Wolfenbruches war dieser aber für besagten Jweck nicht mehr zu verwenden. Die Männer der Stadt hatten das Naturereignis natürlich sofort böswilliger Weise auf Konto des Trommelns und Paulens geseht und wegen des Zerreißens der Wolken und der nachfolgenden Ueberschwennung bereits mit einem Schadenersapprozeß gedroht. Diese aus der Luft gegriffene Behauptung war für die erste Rednerin ein willkommener und dankbarer Stoff, um den Durchschnittscharak-

ter des Mannes, seine sattsam bekannte Psyche, von tausend Seiten in ungezähleten, seinverschlungenen Sätzen zu beleuchen. Und nun türmte sich Rede auf Rede, solgte Schlag auf Schlag, wogte es, auflagend und von Entrüstung gepeitscht, über die User des weiblichen Herzens und

Graue Haare verschwinden un auffällig und absolut sicher durch das tausendfach bewährte ReKo"
Garant. Erfolg. Vollkomen unschädlich Wonichterhält.anfragenbei R. Koch Basel Nonnenweg 22

Mundes, den Mann fast verschlingend in all' seiner Nichtigkeit. Die Stimme des "Herrn der Schöpfung", so weit ihr eine bescheidene Aeußerung gestattet wurde, ertrank rettungslos in den Fluten der gegnerischen, nicht mehr endenden Beweise, die, zu scharfen Pfeisen gespitzt, jeden Nagel auf den männlichen Kopf trassen. In allen Farben stand der Mann an die Band gemalt, wie er bald vor der Frau nach Hundeart wedle und auf dem Boden liege, dald wieder ihr in verkehreter Selbsteinschätzung die Jähne, die sals schesen zeige, wie er, mit der einen Hand Koseworte austeilend, sich mit der ansechen